Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 22.11.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Stephan
Martini (ASK)
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00265/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Microsoft EXIT - Umstellung der IT Systeme der Landeshauptstadt. Microsoft verbannen!

Beschlussvorschlag

- 1.) Die Stadtvertretung beauftragt, den Oberbürgermeister eine EXIT Strategie zu Microsoft basierter Verwaltungssoftware/Verwaltungs-IT zu entwickeln. Dazu soll der Oberbürgermeister einen Jahresplan vorstellen, wie und in welchen Abständen ein Ausstieg aus Microsoft betriebener IT möglich ist. Dabei sollen auch die Konsolidierungseffekte für die Landeshauptstadt Schwerin berücksichtigt werden.
- 2.) Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit der Landesregierung/dem Digitalminister in Kontakt zu treten um nach Vorbild von Schleswig-Holstein, einen Ausstieg von Microsoft auf Landesebene anzuregen.

Begründung

Zu 1.)

Das Bundesland Schleswig-Holstein ersetzt Microsoft Office durch Libre Office. Auf 25.000 Rechnern in der Verwaltung und an Schulen soll Libre Office zusammen mit anderer Open-Source-Software installiert werden. Deutschlands nördlichstes Bundesland will damit seine Abhängigkeit von proprietärer Software verringern und schließlich sogar ganz beenden.

Die Umstellung der 25.000 Behörden-Rechner soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Diese Rechner werden von Beamten, Angestellten und Lehrern genutzt. Dann soll auf keinem dieser Rechner mehr Microsoft Office laufen und stattdessen nur noch Libre Office zum Einsatz kommen.

Microsoft-Programme kosten viel Geld

Das Bundesland SH teilte 2020 mit, dass für die Microsoft-Software auf den 25.000 Rechnern (der Landesverwaltung) rund 2,5 Millionen Euro Lizenzkosten pro Jahr anfallen. Bereits 2020 habe Schleswig-Holstein den Rahmenvertrag mit Microsoft um die MS-Office-Produktlinie reduziert und seine MS-Office-Lizenzen eingefroren. Das Bundesland will dadurch in fünf Jahren 6,8 Millionen Euro sparen. Ab 2025 sollen nach der Umstellung jedes Jahr weitere 1,7 Mio. Euro gespart werden.

Das Zentrale IT-Management (ZIT) habe zur Vorbereitung dieser Umstellung mit dem IT-Dienstleister Dataport bereits Dienstleistungen rund um Libre Office aufgebaut und Libre Office auch mit dem in der Verwaltung grundlegenden E-Akten-System verbunden. Nun soll LibreOffice sukzessive flächendeckend an den Arbeitsplätzen der Landesregierung eingeführt werden. Dazu plant das Ministerium ausführliche Umschulungen.

Die Einspareffekte, die Schleswig-Holstein erwartet, könnten auch in der Landeshauptstadt Schwerin eintreten.

Zu 2.)

Da Schleswig-Holstein mit Konsolidierungseffekten, sogar mit Einsparungen rechnet, sollte die Entwicklung in Schleswig-Holstein beobachtet werden und bestenfalls auch an die Landesregierung herangetragen werden. Ein Impuls, die Betriebssysteme zu verlassen, die Schwerin in einen digitalen Lockdown, mit Millionenschaden gebracht haben, auch LWL/PCH, sollte für Mecklenburg- Vorpommern von unserer Landeshauptstadt ausgehen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Stephan Martini
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)